

Unser Verband im Wehrbereich V

BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

Treffen in Niederelz

Die Bezirksgruppe kommt am 4. und 5. Juli 1964 in Niederelz zu einem Treffen zusammen. „Die Reserve“ bringt in dieser Ausgabe vorerst das Programm, über die Veranstaltung wird später berichtet werden.

Programmfolge:

Samstag, 4.7.1964 8.30—11.30 Uhr

Ermittlung der Bezirks-Sieger

- Ausschießen Wanderpokal mit G3-Gewehr
- Ausschießen des KK-Wanderpreises
- Fußball-Ausscheidungsspiele
- Handball-Ausscheidungsspiele
- Leichtathletik-Ausscheidungskämpfe

Tagung sämtlicher Kameradschaftsleiter
Tagungsleiter: Major Rummel

12.00 Uhr: **Mittagessen — (Feldküche)**

14.00-14.30 Uhr: **Einzug der Sportler und Schützen ins „Elz-Stadion“**

Musikkorps 10. PzGrenDiv

Reservisten	Leichtathleten Fußballmannschaft Handballmannschaft Schützen
Aktive Truppe	Leichtathleten Fußballmannschaft Handballmannschaft Schützen Amerikaner/Franzosen
Aktive Sportler und Sport-Prominente	Leichtathleten (Fütterer, Knörzer, Kaufmann etc.) Fußballmannschaft (Prominenten-Mannschaft, /Mannschaft der Sportpresse aus Baden-Württemberg)

Anfliegen der Hubschrauber

Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
OLt d. R. Ziegler

Ansprache des Herrn Befehlshabers

Musikkorps-Ausmarsch der Masse der Sportler

ab 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr:

- Handballspiel
- Reservisten gegen Aktive Truppe
- Austragung von Leichtathletik-Wettkämpfen
Aktive Sportler — Reservisten — Aktive Truppe
- Musikkorps
- Fußballspiel: Prominenten-Elf (Turek, Liebrich, Fritz Walter, Knörzer etc.) gegen Sportpresse Nordbaden/Nordwürttemberg
Hubschrauber setzt hierbei Schiedsrichter Dusch ab ; dem Spiel wohnt Sepp Herberger bei.

Musikkorps

19.00—21.00 Uhr: — **Pause / Abendbrot**

21.15 Uhr: **Aufstellung zum Fackelzug in das „Elz-Stadion“**

Musikkorps, Aktive Truppe, Reservisten und Sportler

- Serenade des Musikkorps
- Ansprache des Inspizienten Oberst i.G. Karbe
- Gefallenen-Ehrung
Gedenken an Berlin und das geteilte Deutschland (während der Ansprache Abmarsch einer Abordnung Soldaten und Fackelträgern zum Ehrendenkmal — dort Kranzniederlegung —)

21.45 Uhr: Abmarsch des Musikkorps mit Teilnehmern

22.00 Uhr: Begrüßung im Festzelt durch
Bürgermeister Weißbrod - Neckarelz.

Anschließend kurzes artistisches Programm mit Kameradschaftsabend und Tanz.

(Tanzkapelle Bundeswehr)

02.00 Uhr: Zapfenstreich

Sonntag, 5.7.1964

7.00 Uhr:

Wecken durch Feuerwehr-Kapelle Neckarelz

8.30—9.30 Uhr:

Katholischer Gottesdienst im „Elz-Stadion“
dazu ½ Musikkorps 10. PzGrenDiv

Evangelischer Gottesdienst in der ev. Kirche
Neckarelz dazu ½ Musikkorps 10. PzGrenDiv

Auf den Neckarwiesen beim Clubhaus

Aktive Truppe stellt sich vor:

10.00 Uhr:

— Musikkorps 10. PzGrenDiv unter Leitung von
Major Mittmann gibt ein Standkonzert

— Ruderer tragen auf dem Neckar ihren
Wettkampf aus

— FlußPiKp 736 zeigt Sicherheitsboote und
Übersetzübungen

— FernmeldeBtl 12 zeigt:
Funk- und Fernsprechgeräte;
Funksprechverkehr zum
Fallschirm-Absprunggelande (Bismarckturm)
wird praktisch vorgeführt

11.00 Uhr:

Absprung einer Kp des FallschirmJägerBtl 262
auf der Segelflugplatzhöhe — Bismarckturm

12.00 Uhr: **Mittagessen im Festzelt**
Eintopfessen, dazu spielt Musikkorps auf

14.00 Uhr: „**Elz-Stadion**“ Fußballspiel;
Neu entstandene **Bundeswehrfußballmannschaft** gegen **Odenwald-Auswahl**;
dazwischen Vorfürhungen heimatischen Brauchtums

Ansage durch Rundfunk-Kommentator; dazu
Aufmarsch alliierter Musikkapellen

15.00 Uhr: **Ehrung der Sieger aus den verschiedenen Wettkämpfen und Aufforderung zur Vorbereitung für das Bezirkstreffen 1965** durch Oberst Wüstefeldt oder Oberst Bölker

17.30 bis 18.30 Uhr:

Marschmusik alliierter Musikkapellen
Beendigung des offiziellen Teils des
Bezirkstreffens durch OLt d. R. Ziegler

ab 19.00 Uhr:

Kameradschaftliches Beisammensein mit
Unterhaltungsmusik im Festzelt

Kreisgruppen Mannheim und Heidelberg Sprengausbildung in Speyer

Dieser Tage fand bei der Fallschirm-Pionier-Kompanie 260 in Speyer ein Ausbildungskurs im Sprengdienst als dienstliche Veranstaltung für Reservisten aus den Kreisen Mannheim und Heidelberg statt. Grundlage war die ZDv 3/70, Pionierausbildung aller Truppen, Hauptabschnitt B „Sprengen“. Der Vormittag war mit Unterricht ausgefüllt. Hierbei wurden die Reservisten mit den Spreng und Zündmitteln, Ladungsarten und -formen, Zündverbindung bei Leitfeuerzündung, Anbringung sowie Berechnen der Ladungen anhand von Schaubildern vertraut gemacht. Nach dem guten und reichlichen Mittagessen wurden Klamotten gefaßt, was nicht ohne „Gaudi“ vor sich ging. Als Manöverpartisanen verkleidet ging die Fahrt zum Sprengplatz. Hier hatten die Angehörigen der FallschPiKp 260 einen Sprenggarten angelegt. Darin wurde die Wirkung von Sprengkapseln, Sprengschnur und Sprengkörper an Holz, Stahl, Sand und Stein anschaulich demonstriert. Höhepunkt war die Sprengung eines sog. „Tom Dooley“; das ist ein ungefähr 2 Zentner schwerer Betonbrocken, der an Pfählen aufgehängt wird. Unter den Brocken wird eine Panzermine gelegt. Durch Sprengung der Aufhängevorrichtung fällt der Betonklotz auf die vorher geschärfte Mine und bringt diese zur Detonation. Dabei wird der Klotz völlig zerstört. Im Anschluß daran fand ein Gewöhnungssprengen statt. Jeder durfte seine Ladung selbst fertigmachen und damit beweisen, daß er im Unterricht aufgepaßt hatte.

BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN

Kreisgruppe Rastatt

Kameradschaftsabend mit den Verbündeten

Nachdem die Reservisten der Kreisgruppe Rastatt sich bisher in erster Linie nur zu Arbeitstreffen zusammengefunden hatten und dabei u. a. Wettschießen, Truppenbesichtigungen, Luftschutz und ABC-Ausbildung durchführten, war nunmehr der Zeitpunkt gekommen (am 18.4.), einen Kameradschaftsabend im großen Rahmen durchzuführen. Als Initiator und Organisator zeichnete Kam. Walter Braun, Kreisvorsitzender, verantwortlich. Sein Ziel war es, auf breiter Basis Kontakte zu der Bevölkerung, zur Bundeswehr, sowie den im Kreisgebiet stationierten NATO-Verbündeten, den französischen und kanadischen Truppen, zu schaffen. Da die Zahl der Bundeswehrreservisten im Kreisgebiet inzwischen sehr stark angestiegen ist, glaubte Kam. Braun den Versuch einmal wagen zu können. Und der Erfolg gab ihm recht. Der Rastatter Löwensaal, in dem der gemütliche Abend stattfand, war bis auf den letzten Platz besetzt.

Als Gäste konnten begrüßt werden:

- Colonel Gillios, Chef des MSD des franz. Oberkommandos, in Vertretung des Generals Le Roux, der wegen einer deutsch-französischen Tagung verhindert war,
- Major d. R. Kiefer als Vertreter der Gesellschaft

für Wehrkunde,

- Graf v. Bodmer, der Vorsitzende der Marinekameradschaft,

— Hptm a.D. Wenz, Vorsitzender des VDS
Von der Bundeswehr nahmen an dem Treffen teil: der Standortkommandant von Achern, Hauptmann Gerteis, die Einheitsführer und Unteroffiziere mit ihren Frauen, eine Abordnung Soldaten aus diesem Standort, der StOffzRes VBK 63, Major Wetz sowie der HptFwRes Ableitner, Offenburg.

Die größte Abordnung mit etwa 100 Offizieren, Unteroffizieren und Frauen schickte die RAF, die kanadische Luftwaffe von Söllingen, an der Spitze Mr. Gummerson von der F/L 4. Wing. Die kanadische Luftwaffe brachte außerdem ihre Militärkapelle mit.

Aus Freiburg war Herr Major Wetz, StOffRes im VBK 53, gekommen, der in seiner Ansprache auf die Bedeutung und die Ziele des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr hinwies und die mannigfaltigen Aufgaben der Reservistenbetreuung aufzeigte. Er machte sich zum Sprecher aller, als er die guten Kontakte lobte, die unter der Leitung von Herrn Braun zwischen dem Reservistenverband, der Bevölkerung und den NATO-Truppen gepflegt werden.

Als Novität des Abends konnte herausgestellt werden, daß erstmals seit dem letzten Krieg wieder eine Militärkapelle im Löwensaal spielte — und dazu auch noch eine kanadische. Die Kapelle bot nicht nur ein ausgezeichnetes, mitreißendes Musikprogramm, sondern spielte anschließend mit kleinerer Besetzung auch unermüdlich zum Tanz auf, bei dem die Kontakte weiter vertieft wurden. Alle Teilnehmer waren von dem Abend begeistert und sind dem Initiator, Kam. Braun, dankbar. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, vor allem auch von Seiten der kanadischen und französischen Soldaten, einen solchen Abend zu wiederholen.

Kreisgruppe Lörrach

Besuch Kernforschungszentrum Karlsruhe

Am vergangenen Samstag, dem 4. April 1964, fuhr die Ortskameradschaft Lörrach unter Leitung von Lt d.R. Eichele nach Karlsruhe, um das dortige Kernforschungszentrum, insbesondere den Forschungsreaktor FR 2 zu besichtigen. Die Besichtigung umfaßte eine ausgedehnte Fahrt durch das Gelände des Kernforschungszentrums. Interessant war die Vielfalt der Forschungsinstitute, die den Teilnehmern während der Besichtigungsfahrt näher erklärt wurden.

Anschließend wurde das Kernstück des Kernforschungszentrums, der Forschungsreaktor FR 2, besichtigt. Ausführlich wurden die Teilnehmer über den Aufbau, die Funktionen und die Sicherheitsvorkehrungen informiert. Besonders eindrucksvoll waren die Größenverhältnisse der Anlage. Ergänzend wurde als Abschluß ein Filmvortrag in der Schule für Kerntechnik gezeigt.

Mit dem Bus der Bundeswehr, der auch zur Fahrt in das Kernforschungszentrum zur Verfügung stand, fuhren die Reservisten zum Mittagessen und zu einer kleinen Besichtigung zum Fernmelderegiment 12.
— Gegen Abend fuhren sie um einiges Wissen reicher, wieder nach Hause zurück.

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

Bezirksdelegiertentag am 18. 4. 1964 in Stuttgart

Zu dem Bezirksdelegiertentag wurden die Vorsitzenden und Beauftragten der Kreisgruppen und Kameradschaften eingeladen, um über die derzeitige Lage und den weiteren Aufbau des Reservistenverbandes im Bezirk Nordwürttemberg zu sprechen. Diese Tagung fand in der Funkerkaserne in Stuttgart Bad Cannstatt statt. Als Vertreter des Hausherrn begrüßte Olt Burk die Anwesenden und wünschte der Tagung einen erfolgreichen Verlauf. Anschließend umriß der Landesvorsitzende Kamerad Wegner die Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes.

Kamerad Wegner führte u. a. folgendes aus:

„Die Kräfte des Soldatenwesens sind durch Jahrhunderte die gleichen geblieben: Mut, Tapferkeit, Befehl und Gehorsam; Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft in Notlagen“.

Der Landesvorsitzende führte damit den Soldaten der Bundeswehr und den Reservisten den Sinn ihres Dienstes als Forderung vor Augen, die von der Zeit unabhängig in jeder Generation Gültigkeit haben wird.

Vor Eintritt in die eigentliche Wahlhandlung erfolgte eine lebhafte Aussprache über Organisationsprobleme und über Finanzierungsmöglichkeiten der Kreisgruppen und Kameradschaften. Zu verschiedenen Punkten wurden Beschlüsse gefaßt und Eingaben erarbeitet, die an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Die Wahl des Vorstandes für den Bezirk Nordwürttemberg wurde durch Kamerad Wegner als Wahlleiter durchgeführt. Es wurden gewählt:

Bezirksvorsitzender:

Lt d.R. Günter Frick,
714 Ludwigsburg, Favoritegärten 55

stellv. Bezirksvorsitzender:

Gefr d. R. Dieter Simon,
79 Ulm-Söflingen, Neue Gasse 1

Bezirkskassenwart:

Fw d. R. Roland Becker,
7014 Kornwestheim, Neuffenstr. 31

Schriftführer:

Lt d. R. Fritz Wirth,
71 Heilbronn Gartenstraße 92

Auf weiteren Beschluß des Bezirksdelegiertentages ist der Bezirksvorstand durch 7 Beisitzer auf 11 Personen erhöht worden, da der Vorstand in der ausschließlichen Stärke überlastet ist und in der Zukunft zusätzliche Arbeiten anfallen werden. Diesen Beisitzern sollten bestimmte Aufgabengebiete zugewiesen werden. Man hat hierbei insbesondere an die militärische Weiterbildung, Organisationsfragen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit gedacht. Außerdem wurden für die Tagung am 23. und 24. Mai 1964 in Bonn die Delegierten der Bezirksgruppe Nordwürttemberg für die 5 Arbeitsgruppen gewählt.

Der Bezirksdelegiertentag endete mit der zwingenden Erkenntnis, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksvorstand und den Kreis- und Kameradschaftsvorsitzenden weiter vertieft werden muß, um eine gute und erfolgreiche Arbeit zu ermöglichen. Der erweiterte Bezirksvorstand wird daher in der Zukunft vierteljährlich zusammentreten, damit die aufgetretenen Fragen geklärt und die eingegangenen Vorschläge nutzbringend ausgewertet werden können.

Kreisgruppe Stuttgart

Ortskameradschaft Feuerbach

Der Landesvorsitzende bei den Feuerbacher Reservisten

Mitte April besuchte der Landesvorsitzende die Abendveranstaltung der Ortskameradschaft Feuerbach. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Kam. Bronner, sowie des Hauptfeldwebels für Reservisten beim KWEA Stuttgart, HptFw Hermes, sprach der Landesvorsitzende, Kam. Wegner, Stuttgart, über die Entwicklung des Verbandes seit seiner Gründung, sowie die Aufgaben und Ziele. Vor den Reservisten stellte er als die drei Hauptaufgaben heraus:

a) Die Pflege einer engen Verbindung zu allen Teilen der Bundeswehr nach der Dienstzeit in kameradschaftlicher und dienstlicher Sicht, u. a. bei der Weiterbildung der Reservisten.

b) Das gegenseitige Verständnis zwischen Bevölkerung und Bundeswehr zu fördern und den Verteidigungswillen und die Verteidigungsbereitschaft zu stärken.

c) Die Mitglieder des Verbandes in spezifischen Reservistenfragen zu betreuen und zu vertreten.

Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Anschließend führte Kam. Outrup, 1. LL-Div, Esslingen, die Reservisten in die Handhabung und den Gebrauch des PRC -6/6- sowie des PRC -10-ein. Auch dieser Teil des Abends gefiel den anwesenden Reservisten. Altes Wissen wurde aufgefrischt und einige Neuigkeiten dazugelernt. So kam auch die Praxis zu ihrem Recht.

Der Abend schloß mit einem gemütlichen Beisammensein und einige Reservisten traten dem Verband bei, weil sie seine Zielsetzung anerkannten.

K a m e r a d ,

beteilige Dich

an der Pressearbeit

Deines Verbandes

an dieser Stelle

könnte Dein Bericht

stehen!